

Vertretung des Meisters diese Schicht übernahm, stellte er fest, daß einige Kollegen zu spät zur Arbeit kamen. Prüfungen ergaben, daß diese Beispiele zur Regel gehören, wobei die gebummelten Stunden nicht eingetragen wurden. Dieses versöhnlerische Verhalten fand seine Fortsetzung bei dem Meister. Am nächsten Tag ging er zu den Kollegen und entschuldigte sich, daß sein Vertreter Fehlstunden geschrieben hatte.

Solche Verletzungen der Arbeitsdisziplin waren bisher in der Parteigruppe kein Anlaß zur Auseinandersetzungen. Jetzt wurde in der Parteigruppenversammlung der Nachweis erbracht, daß nicht in erster Linie fehlende Arbeitskräfte Schuld an der niedrigen Produktivität sind, sondern grobe Mängel in der ideologischen Erziehungsarbeit. Diese politische Seite der Probleme wurde in einer Gewerkschaftsversammlung offen dargestellt. Die Mehrheit der Kollegen stimmte der Meinung unserer Genossen zu.

Bei diesen Auseinandersetzungen wird auch unseren Genossen immer klarer, daß die Partei an jeden einzelnen höhere Anforderungen stellen muß. Genosse Walter Ulbricht sagte in seinem Interview zu den Partei wählern: „Die Partei verlangt von ihren Mitgliedern mehr, als von anderen Bürgern verlangt werden kann. Mitglied der Partei der Arbeiterklasse sein, heißt nicht nur weiter vorausschauen, sondern auch persönlich mehr tun, heißt größter persönlicher Einsatz für das Wohl des Ganzen“⁴

Das erkannten auch die Genossen Kurt Naumann und Erich Karos. Um das Kollektiv in der Zuchterei fachlich und politisch zu stärken, appellierte die Parteileitung an die Genossen der Parteigruppe im Meisterbereich Jahn, zwei Genossen in die Zuchterei zu delegieren. Dieser Meisterbereich ist einer unserer besten; dort wird ausgezeichnete Qualitätsarbeit geleistet.

Wir diskutierten dort, daß die Organisation des Sieges des Sozialismus harter Klassenkampf ist und daß ein Mitglied des Vortrupps der Arbeiterklasse bereit sein müsse, in zurückbleibende Kollektive zu gehen, um sie an das Niveau der Besten heranzuholen. Entsprechend dem

Vorschlag des Meisters, des Genossen Jahn, der ein bewährter und erfahrener Fachmann ist, erklärten sich die beiden Genossen Naumann und Karos dazu bereit. Dabei muß man sehen, daß beide Genossen viele Jahre in diesem Kollektiv sind. Sie haben sich eingearbeitet, sind mit den Kollegen im Arbeitsrhythmus eingespielt; sie wissen, es kann sich einer auf den anderen verlassen. Am nächsten Tag wurden beide Genossen von ihren Kollegen mit einem Geschenk verabschiedet.

Ähnlich arbeiteten die Genossen der Parteigruppe in der Technologie. In einer Gewerkschaftsversammlung sprachen sie vor den parteilosen Kollegen über ihre Verpflichtungen zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die Kollegen wollten unseren Genossen nicht nachstehen, und viele gingen ebenfalls konkrete Verpflichtungen ein.

Jeder Genosse legt Rechenschaft ab

In den kommenden Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen und der Abteilungsparteiorganisationen werden die Genossen über die Verwirklichung ihrer Parteaufträge Rechenschaft ablegen. In den Abteilungen, die für den Betrieb Schwerpunkte sind, bildete die Parteileitung Kommissionen für Parteikontrolle, die ihr helfen sollen, eine exakte Übersicht über die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu behalten. Auch das ist ein Teil der Vorbereitung der Parteiwahlen.

Die Verbesserung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit der Partei, ihre enge Verbindung mit der Lösung der Ökonomischen Aufgaben und die Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen führte bereits im Monat Januar zu Erfolgen. Erstmals seit mehreren Jahren wurden der Plan der Warenproduktion und der Gewinnplan erfüllt. Für seine guten ökonomischen Ergebnisse wurde der Betrieb als erster in der WB Bergbauausrüstungen und Förderanlagen ausgezeichnet. Das gibt uns die Gewißheit, daß wir auch den Jahresplan erfüllen werden. Die Partei wählen werden uns dabei ein gutes Stück vorwärtsbringen.

Horst Freisieben
Partei sekretär im VEB Montan Leipzig